

Conrad's neuer Laden.

120 und 122 Wyoming Avenue.

Die neuesten Moden in Mänteln und Knaben

Steifen und weichen Filz Hüten, Hemden, Ausstattungen, Handschuhe usw.

Absolute Sicherheit für Ihr Geld.

Die Bonds dieser Bank sind allgemein angelegt einzig in wohlgeordneten Anleihen, erste Klasse Bonds und werthvollen Grundbesitzungen.

Alle unter Anlage Erklärungen sind untersucht und bestätigt worden durch den Ver. Staaten Bankrat. Das ganze Geschäft mit unseren Anleihen und collateral Sicherheit. Diese Bank könnte jeden Depositor in voll. Dollar für Dollar, bezahlen, und immer noch gut sein für über eine und einhundert Million Dollars.

Union National Bank,

Ver. Staaten Depositorium.

106 LaCawanna und Washington Ave. Scranton, Pa.

Für Ihren Säugling

der ein gutes Nahrungsmittel nötig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschen reiche, reine Milch, gebraucht

Dr. Lange's Lactated Tissue Food.

Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Geschichte Ihrer Populärkeit erzählt. Fragt den Apotheker dafür oder schreibt an

Dr. Lange,

318 Jefferson Avenue, Scranton, Pa.



Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.

Die höchste Ertragskraft in der Braumeister-Kunst ist ange-
nehm und überzeugend demon-
strirt durch

E. Robinson's Söhne Pilsener Bier

Es ist ein wirklich gesundes
Bier mit einem reichen, vollen
Geschmack, der ganz sein eigen ist
— ein fehlerfreies Bier, das Sie
nicht mehr kostet, wie die „ge-
wöhnlichen“ Gebraue.

Rufet 470 „alters“ Rufet 542 „neues.“

“Onyx” Hosiery

Sie erhalten gute Werte in jeder Preislage—Strümpfe, Socken oder Cotton
25c to \$5.00 per pair

Emery-Beers Company, Inc.

WHOLESALE 153-161 EAST 24th ST. NEW YORK



Eine Haut wie Sammt glatt, rein, frei von Falten.

Gebrauchen Sie den magie-
rischen wohltuenden Crem
der unübertroffenen Eucaly
für alle, was im Hause oder im Bureau der Glanz bedarf. Kein Fett,
keine Säure. Ein weiches Tuch mit ein wenig 3-in-One säubert und
netzt Weise. Ein Meter feines schwarzes Nesselstuch mit 3-in-One besprengt
liefert einen idealen, stäubfreien Wischlappen.
3-in-One lässt positiv keinen Rost aufkommen an Gewehren, Automobilabhebe-
teilen, Bademittel-Armaturen, Gashähnen und allen anderen Metallgegenständen
innerhalb und außerhalb des Hauses und in jedem Klima. Es sinkt in die unse-
baren Metallporen ein und bildet einen bildenden schützenden Überzug.
GRATIS—3-IN-ONE—GRATIS. Man schreibt sofort um eine grosse Gratis-
Flasche und das 3-in-One-Lexikon, welches hunderte von Anwendungsarten auflührt.
3-in-One wird in allen guten Läden in Flaschen von 3 Größen verkauft:
10 c. (1 Unze), 25 c. (3 Unzen), 50 c. (8 Unzen,
1/2 Pint). Auch in neuer, patentierter handlicher
Ollanne, 25 c. (3/4 Unzen).
3-IN-ONE OIL COMPANY
42DA Broadway, New York

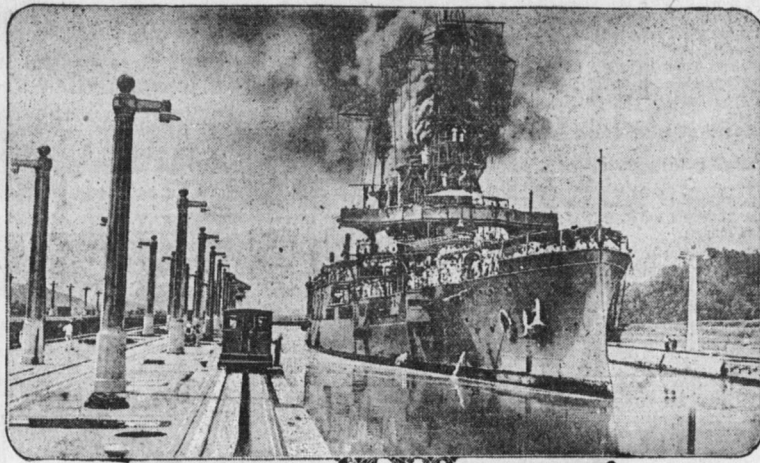


3-IN-ONE OILS.
CLEANS, POLISHES,
PREVENTS RUST

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-
Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“
eine der besten in der Stadt ist.

Die „Tennessee“ auf der Fahrt durch den Panamafanal.



An Bord der „Tennessee“ befand sich Schahjettretär McAdoo, der auf der Rückreise von seiner südamerikanischen Tour begriffen war.

Für Haus und Küche.

Fricandeaux.

Man schneide Rohfleisch in vier
Stücke und spide dieselben. Dann
beträufele man dieselben mit Zitro-
nenfett, bestreue sie mit Mehl, gebe
sie in heiße Butter, und lasse sie dar-
in eine Viertel Stunde langsam bra-
ten. Abschließend gieße man ein Pint
kochendes Wasser hinzu und lasse das
Ganze mit dem nötigen Salz unter
stetigem Begießen eine Viertel Stunde
kochen. Man gebe beim Anrichten et-
was saure Sahne zur Sauce.

Kartoffelklöße aus gekoch- ten Kartoffeln.

Die Kartoffeln werden gerieben.
Dann läßt man eine feingeschnittene
Zwiebel in Butter dämpfen, nimmt sie
mit dem Schaumlöffel heraus und rö-
stet darin geriebene Weißbrotrumen
gelb. Dies alles wird zu den
Kartoffeln gegeben, ferner zwei Eier,
Salz, Muskatnuß und etwas Majoran.
Dann werden die Klöße in üb-
licher Weise geformt und fertig ge-
macht. Erst einen versuchen.

Senffauce.

Man gibt einen gehäuften Eßlöffel
voll Mehl mit einer halben Tasse kal-
tem Wasser in eine Kasserolle, läßt es
zum Kochen kommen und fügt dann
nach und nach einundneunzig Tassen
kochendes Wasser hinzu, läßt ungefähr
zwei Minuten langsam kochen, fügt
dann ein Viertelpfund in kleine Stücke
geröllte Butter hinzu und läßt auf-
kochen. Zwei Eidotter werden mit
einem Eßlöffel voll Zitronensaft und
ebensoviel Wasser verührt und zu der
Inzwichen vom Feuer genommenen
Sauce gegeben. In diese Butterfauce
rührt man zwei bis drei Eßlöffel voll
französischen Senf, oder einen Eßlöf-
fel voll mit etwas Essig angefeuchteten
englischen oder trockenen Senf.

Arme Ritter.

In etwas Milch läßt man ein we-
nig klein geschnittene Vanille auf bei-
der Seite ein wenig garen, schmeckt
ab, ob die Milch genug Aroma hat
und gießt sie durch ein Sieb, um sie
mit einem Ei und etwas Zucker zu
mischen. Inzwischen hat man alt-
backene Semmeln, die aber nicht älter
als vierundzwanzig Stunden sein sol-
len, abgerieben und in Scheiben ge-
schnitten. Diese Scheiben legt man
in die Vanillemilch, läßt sie darin an-
ziehen, aber nicht aufweichen, legt sie
zum Abtropfen, wendet sie in geriebe-
ner, gebleibter Semmel und bäckt sie in
heißem Fett (halb Schmalz, halb But-
ter) auf beiden Seiten goldbraun. Sie
werden beim Anrichten mit Zucker be-
streut.

Molassestuchen.

Eine Tasse Butter und eine Tasse
brauner Zucker werden gut zusammen
verührt, dann werden zwei Tassen
Molasses, eine Tasse Milch (in der ein
Teelöffel Baking-Soda aufgelöst wor-
de) dazu gegeben, nebst einem Teelöffel
Ingwer, einem Teelöffel Zimmt, einem
Teelöffel Kaffee und ein wenig gerie-
bene Muskatnuß. Darauf werden vier
Eier gut geschlagen und mit fünf
Tassen feinstem Mehl zu dem an-
dern gerührt; vielleicht ist noch etwas
Mehl nötig, um den Teig steif zu ma-
chen. Eine Tasse Rosinen, eine Tasse
Korinthen werden mit etwas Mehl ge-
mischt und zuletzt hinzugegeben, auch
noch eine Viertel Tasse Rum oder Ar-
rak. Muß eine Stunde in mäßig
warmem Ofen gebacken werden.

Urteil über Serbien.

Der bekannte historische und poli-
tische Schriftsteller, der Reichstags-
geordnete Professor Kjellen, schreibt in
einem Artikel, den er „Ein Volk vor
dem Gericht“ nennt: „Die Geschichte
scheint ihre Wahl getroffen zu haben
zwischen der Großmacht Oesterreich-
Ungarn und dem Kleinstaat Serbien.
Beide spielten sie um ihre Existenz und
selbe spielten gegeneinander. Einer
von ihnen mußte aus dem Staaten-
System ausscheiden. Daß dieses die
entschiedene Absicht der Entente Oester-
reich-Ungarn gegenüber gewesen ist,
ist leicht zu beweisen. Die habsburgi-
sche Monarchie „muß cease to exist“,
schreibt Kammer in „Germany and
Eastern Europe“ 1915. Die Geschichte
hat nun zu Gunsten der alten vorneh-
men Firma Habsburg gegen die Par-
venfirma Karageorgewitsch gestimmt.
Keiner wird leugnen, daß Serbiens
Volk wie ein Tapferer gegen sein
Schicksal kämpft. Die Anerkennung
soll dem verurteilten Volk nicht vor-
enthalten werden, daß es den Tod der
Ehre stirbt. Wenn wir nichtbestowen-
niger von mittelbiger Teilnahme der
übrigen Menschheit bei diesem trauri-
gen Schauspiel nichts verspüren, so
hängt es zweifellos damit zusammen,
daß die Welt den bestimmten Eindruck
hat, daß die Gerechtigkeit hier ihren
Gang geht.

Wenn eines, so hat dieses Volk sein
Schicksal selbst verschuldet. Nicht nur
weil es durch seine unerhörte Provo-
kation gegen Oesterreich den Weltkrieg
entzündete — der Krieg wäre doch auf
andere Weise ausgebrochen — sondern
durch sein ganzes Verhalten während
der Zeit seiner Selbstständigkeit. Die
Zügellosigkeit der Nationen muß ihre
Grenze in den Forberungen des
Staatsystems haben. Nach dem un-
gehörten Quantum Blutschuld, daß
dieses Volk während der Zeit seiner
Selbstständigkeit auf sich gehäuft hat,
herrscht kein Zweifel mehr darüber,
daß das serbische Volk in der gegen-
wärtigen Zeit das rohste und wildeste
unter den Völkern Europas ist. Ein
primitives Volk mit starken und un-
begreifbaren Trieben, in letzter Zeit auf
einen Ehrgeiz hinausgehend, der eine
ständige Bedrohung des europäischen
Friedens war, das ist die Signatur des
serbischen Volkes. Daß ein solches
Volk unter Vormundschaft gestellt
wird, verführt nicht gegen unser Rechts-
gefühl. Auf alle Fälle erfordert die
historische Gerechtigkeit es. Und es
ist dieses, was jetzt in dem vielleicht
letzten Akt des Weltkrieges vorbereitet
wird. Das serbische Volk ist gegen
Oesterreich-Ungarn, daß die Auflösung
des großen Reiches in nationale kleine
Teile begünstigen sollte, mißglückt. Jetzt
wird über den Angriff das Urteil
gesprochen, und es lautet so, daß er
ganz unter die Kontrolle des Angreif-
fenen kommen wird. Der Untergang
des serbischen Staates wird durch die
Union des serbischen Stammes kom-
pensiert. Mit ihrer halben Freiheit
erkaufte die Nation ihre volle Einigkeit.
Serbiens drohendes Schicksal liegt in
der rechten Entwicklungslinie der Ge-
schichte und gereicht der Nation zu
ihrem eigenen rechten Wohl. Solche
Gedanken sind geeignet, den Eindruck
der Tragik zu dämpfen, jetzt wo wir
das Volk vor seinem Gericht sehen.“

Bedenket: es sind unerprobte,
jugendliche Stürmer, es sind — eure
Kinder! Bedenket: es sind allgemor-
dene, vielerfahrene Lebenskämpfer, es
sind — eure Eltern!

Mexikanische Wirren.

Dieselben nehmen eine bedeutliche
und drohende Form an.
Die Beziehungen zwischen den Ver.
Staaten und Mexiko spigen sich im-
mer mehr zu und in gut informierten
Kreisen gibt man sich der Befürchtung
hin, daß irgend ein Zufall die Inter-
vention, die Präsident Wilson zu ver-
meiden suchte, schließlich doch noch not-
wendig machen würde. Die Unter-
handlungen mit General Obregon,
dem einarmigen Kriegsminister Car-
ranzas, haben bisher zu keinem befrie-
digenden Resultat geführt. Es wurde
zwar ein Ausgleich vereinbart, doch die



Photo by American Press Association.

General Alvaro Obregon.

Bestimmungen desselben wurden durch
das Machtwort Carranzas und durch
allerlei neue Umstände so modifiziert,
daß sie kaum irgend welchen prakti-
schen Wert besitzen. Weder Carranza
noch Obregon sind den Ver. Staaten
besonders freundlich gesinnt und im
mexikanischen Volke selbst sind die
Amerikaner gründlich verhaßt.

Zuvorkommen.

Herr Müller: „Möchten Sie nicht
ein kleines Andenken von uns mitneh-
men?“

Junger Herr: „Aber nicht doch,
Herr Müller! Ich will Sie wirklich
nicht bezaubern!“

Herr Müller: „Na, junger
Mann, nur nicht so befeiden! Wir
blieben ja dann immer noch sechs
Töchter!“

Falsch verstanden.

Schulinspektor: „Sibt es in Ihrem
Dorfe auch Analphabeten?“
Bürgermeister: „Na, unsere Bauern
haben lauter Federbetten!“

Reid.

Kind: „Papa, weshalb schimpfst du
immer auf die Junggefelten?“
Vater: „Ach, na — weil ich selbst
feiner mehr bin.“

Wenn Sie ermüdet und durstig sind so besüßen Sie eine Flasche Ste. mair's Goldene Medaille

Bier. Sein reine, perlende, zufrieden-
stellende Güte verleiht Behärdernüftung
und Ausdauererschöpfung.
Verlangt es immer — sei es nach dem
Namen auf der Flasche.

Stegmaier Brau Co.
Beide Telephone.

Wm. F. Kiesel, Passage-Notariats- und Bau- Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etabliert 1839.]
318 LaCawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffslatten jeder Dampferlinie nach und
von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einlöslich.
Vollmacht, Testament etc., ausgestellt.
Verleiht Geld unter Pfandbesitz.
Schreibungen nach allen Weltteilen.
Verkauf von Häusern und Dampfmaschinen.

Gebrüder Scheuer's „KeyStone“ Brod, Cracker und Cakes Bäckerei,

343, 345 und 347 Broof Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Auserwählte Bonds.

Wir handeln nur in sorgfältig ausgewählten
Bonds. Es ist unser größtes Bestreben,
vorzüglichsten Securities, basirt auf gründ-
licher Untersuchung.
Unser Record beweist die Sicherheit und
Reliabilität, Geschäft mit uns zu thun. Die
Dondliste wird auf Verlangen zugesandt.

Brooks & Co., Manager Bankers,

Mitglieder der New York Stock Exchange,
Haupt Office, Scranton, Pa.
Binghamton, N. Y. Wilkes-Barre, Pa.

Alt Weidelberg. Restauraton:

A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und bierige Biere. Feine Liquore und
Cigarren. Separat Gesellschaftszimmer.
A. Jenke, Eignter.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's, 323-325 Spruce Straße.

„Club“ Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Prompte Bedienung.
George J. Rojar, Eigntümer.

Henry Horn's Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Kauf den besten Getränke und Cigarren
werden auch die in einer vorzüglichen beifischen
Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen fer-
ret, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmanns Mittagessen täglich 25 Cent.
Jeden Samstag Abend warmer Lunch—Schw-
bische, Beef a la Mode, etc., mit Sauerkraut
oder Kartoffelsalat.

Zeidler Bäckerei Co. Deutsche Bäckerei

Louis & Reiter, Eigntümer,
210 Franklin Avenue.
W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Bermiethet.
Office, 330 Spruce Straße,
Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.